

a) Der Senat wurde durch Aufnahme von etwa 300 Mitgliedern ergänzt, die Zensur beseitigt, so daß die Senatoren unabsetzbar wurden, die Geschwornengerichte ihnen wieder zurückgegeben; in Zukunft sollten schon die Quästoren, deren Zahl auf 20 erhöht wurde, nach Ablauf ihres Amtsjahres die Berechtigung zum Eintritt in den Senat haben.

b) Das Konsulat und die Prätur wurden beschränkt. Da die Zahl der Beamten nicht in entsprechender Weise vermehrt worden war, hatte sich der Senat bisher gewöhnlich in der Weise geholfen, daß er den Konsuln und Prätores das Imperium auf ein zweites Jahr verlängerte, in dem sie als *Prokonsuln* und *Proprätores* eine Provinz verwalteten. Sulla machte diese Gepflogenheit zum Gesetze, so daß von nun an die zehn Inhaber der höchsten Gewalt (zwei Konsuln und acht Prätores) im ersten Amtsjahre nur bürgerliche Geschäfte (die Konsuln die Verwaltung, die Prätores die Rechtspflege) in Rom und Italien besorgten, im zweiten Amtsjahr aber eine der zehn Provinzen verwalteten. So wurde in Italien *die bürgerliche von der militärischen Gewalt getrennt* und letztere dem Senat infolge seines Rechtes, die Provinzen zuzuweisen, untergeordnet.

c) Das Tribunat, das der Haupthebel der Revolution gewesen war, *beschränkte* Sulla dadurch, daß er den Verkehr der Tribunen mit dem Volke von der Erlaubnis des Senates abhängig machte und daß er bestimmte, es dürfe sich niemand, der Tribun gewesen, um ein höheres Amt bewerben. Dadurch sollten die fähigeren und ehrgeizigeren Männer vom Tribunate ferngehalten werden.

d) Ob Sulla die Zenturienverfassung wieder änderte, ist nicht bekannt. Doch bestimmte er, daß Gesetzesanträge nur nach vorausgegangener Zustimmung des Senates ans Volk gebracht werden dürften.

So gab Sulla dem Senate wieder diejenige Stellung zurück, die er vor dem Auftreten der Gracchen innegehabt hatte, und suchte demnach *eine fünfzigjährige Vergangenheit ungeschehen zu machen*. Das konnte aber um so weniger gelingen, als es den Mitgliedern des Senates durchaus an der notwendigen sittlichen Gesinnung gebrach.

**4. Sullas Tod.** Als Sulla den Staat geordnet hatte, zog er sich ins Privatleben zurück (79). Im folgenden Jahre starb er; sein Leichenbegängnis wurde mit großem Gepränge abgehalten.